

[-1-]

Niederschrift

Aufgenommen am Donnerstag, den 29. Aug 1968, im Sitzungssaal des Standes Montafon in Schruns, anlässlich der ausserordentlichen Sitzung des STANDESAUSSCHUSSES.

Mit Einladungsschreiben vom 21.8.1968, wurde auf heute vormittags 8.30 Uhr eine ausserordentliche Sitzung des STANDESAUSSCHUSSES anberaunt, zu welcher nachfolgend angeführte Mitglieder erschienen sind:

Standesrepräsentant Bgm. Peter Wachter, Gaschurn, Vorsitzender,  
" Stellvertreter LAbg. Bgm. Ignaz Battlogg aus St. Anton,  
Bürgermeister Martin Both aus Tschagguns,  
Bürgermeister Alfons Bitschnau aus Vandans,  
Bürgermeister Hermann Brugger aus Silbertal,  
Bürgermeister Eugen Burtscher aus Stallehr,  
Bürgermeister Eugen Isele aus Schruns,  
Bürgermeister Otto Ladner aus Lorüns,  
Bürgermeister Hermann Mangard aus St. Gallenkirch,

Bürgermeister Erwin Vallaster aus Bartholomäberg und  
Gemeindevertreter Ludwig Erhard aus Schruns, als Vertreter  
der Marktgemeinde Schruns.

Der Vorsitzende eröffnet um 8.30 Uhr die Sitzung. Die Beschlußfähigkeit ist gegeben.

Einziger Punkt der  
Tagesordnung:

Bevorstehende Auflösung des Bezirksgerichtes  
für Montafon in Schruns.

Beratung und Beschlußfassung:

Der Vorsitzende berichtet, daß im Entwurf des  
1. Gerichtsreorganisationsgesetzes vorgesehen ist das Bezirksgericht  
für Montafon in Schruns aufzulösen und den Gerichtsbezirk  
Montafon mit dem von Bludenz zu vereinigen.

In der folgenden Debatte wird auf die Nachteile hingewiesen,  
die der Bevölkerung des Tales Montafon durch dieses  
bereits in Vorbereitung stehende Gesetz entstehen würden.

Bedingt durch die geographische Lage und der Eigenheit des  
Tales, ist das gesamte öffentliche Verkehrsnetz auf das  
Zentrum - den Hauptort des Tales (Marktgemeinde Schruns)  
ausgerichtet. Die Auflösung des mit 2 Richtern besetzten,  
voll arbeitsfähigen Bezirksgerichtes für Montafon in Schruns,  
und der damit verbundenen Verlegung des Gerichtssitzes nach  
Bludenz, würde der Talbevölkerung umständliche Fahrten in  
die Bezirksstadt und zusätzliche Kosten verursachen, die

mit der Verwaltungsvereinfachung nicht in Einklang gebracht werden können.

[-2-]

Die Bürgermeister der 10 Montafoner Gemeinden sprechen sich daher einstimmig für die Beibehaltung des Bezirksgerichtes für Montafon in Schruns aus.

Standesrepräsentant Bgm Peter Wachter aus Gaschurn, LAbg. Bgm. Ignaz Battlogg aus St. Anton und der Bürgermeister der Marktgemeinde Schruns Eugen Isele werden beauftragt beim Amt der Vorarlberger Landesregierung in Bregenz, und wo immer notwendig, vorzusprechen damit der Bevölkerung des Tales Montafon das Bezirksgericht für Montafon in Schruns erhalten bleibt. Der Vorsitzende schließt um 10 Uhr die Sitzung mit dem Dank an alle Mitglieder des Standesausschusses für das große Interesse an diesem Talschaftsanliegen und für die rege Mitarbeit.

Der Schriftführer:

Der Standesausschuß: